

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 114.

Donnerstag den 16. Mai

1878.

!!! Nicht zu übersehen!!!

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich eine große Auswahl

Leinener Kragen für Herren, Damen und Kinder in allen Façons zu den billigsten Preisen;

Corsets in allen Farben und Größen von 1 Mark bis 10 Mark per Stück, für ausgezeichnetes Passen wird garantirt;

weiße, gerippte Kinderstrümpfe von 30 Pfg. an das Paar bis zu den besten;

Damenstrümpfe von 50 Pfg. an bis zu den feinsten;

Herrensocken in allen Qualitäten.

Gleichzeitig empfehle ich meine übrigen Kurz-, Weiß- und Wollenwaaren wie bekannt in nur guter Waare.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvollst

Moritz Mollier,

17 Langgasse 17.

8140

➡ Heute ⬅

Vormittags 9 Uhr anfangend:

Versteigerung

von

Spengler - Waaren

➡ 6 Friedrichstraße 6. ⬅

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

428

Taschenfahrplan in der Hof-Buchhandlung
von
— Sommerdienst — **Edmund Rodrian.**

Bestellungen auf Biere

— in Gebinden und Flaschen —

aus der Branerei von **W. Enders** („Stadt Frankfurt“) dahier werden entgegengenommen bei **P. Enders**, Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße, **C. Koch**, Hoflieferant, Ecke der Kirchgasse, sowie in meinem Hause **Elisabethenstr. 12.** 6076

Möbel, Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden angekauft bei

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Sodann empfehle mein reichhaltiges Lager in neuen **Möbeln, Betten, Spiegeln** aller Art zu äußerst billigen Preisen. 938

Casseler Pferdemarkt-Loose (Ziehung 29. Mai) à 3 Mt. zu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27.

➡ Heute ⬅

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, findet die Versteigerung der guterhaltenen **Möbel, Betten, Garnituren, Weißgeräthe, Kleidungsstücke, der Gold- und Silbersachen, sowie Glas und Porzellan** der Erben des Herrn Rentner **Jossé** im „Saalbau Schirmer“, **Bahnhofstraße 12**, statt.

Die Möbel werden um 11 Uhr ausgebaut.

433

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

Sandsteinlieferung.

Dienstag den 28. Mai d. J. Mittags 12 Uhr werden in hiesiger Rathhausstube 4 sandsteinerne Thorpfosten, 2 dergl. Querschwellen und 3 Sperrstangsteine, veranschlagt zu 351 Mark, hierher zu liefern, öffentlich versteigert.

Zeichnung und Kostenanschlag liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Offerten können schriftlich oder mündlich im Termine abgegeben werden.

Banrod, den 14. Mai 1878.

Der Bürgermeister.
Schneider.

Notizen.

Heute Donnerstag den 16. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Spenglerwaaren u., in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse des Herrn Rentier Joffe gehörigen Holz- und Polstermöbel u., im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße 12. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Graben und die Abfuhr von circa 1800 Ckmt. Grund auf dem Bauplatz der Mittelschule in der Rheinstraße, bei der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer No. 17. (S. Tgl. 113.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von 138 Quadratmeter Rinnen- und Uebergangspflaster und von circa 165 Quadratmeter Nothstroitoir, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tgl. 113.)

Versteigerung von Haus- und Straßengericht, Stallbinger, altem Stroh, Glasgerben und Knochen, auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gastabril. (S. Tgl. 113.)

Versteigerung eines zur Concursmasse des Zimmermeisters Friedrich Wilhelm Silbereisen zu Dohheim gehörigen eintöcigen Wohnhauses mit Garten, in dem Rathhause zu Dohheim. (S. Tgl. 113.)

Mittags 12 Uhr:
Versteigerung eines fast noch neuen zweispännigen Fuhrwagens, auf dem Mauritiusplatz dahier. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Bädergeräthschaften u., in dem Hofe des Hauses Michelsberg 9. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 5 Uhr:
Versteigerung von alten Oefen, altem Eisen, Bleirohr und Zink u., in der neuen Colonnade dahier. (S. heut. Bl.)

Schulgasse 1 (nächst der Neugasse).

 Casseler Pferdelloose	à Mk. 3. —
 Merkel'sche Gemäldelloose	à " 2. —
 Oppenheimer St. Katharinenloose	à " 3. —

Jedes gewinnt.

Ziehungen alsbald.

Allen besorgten Müttern sind die electromagnetischen Zahnhalsbänder, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Etuis 1 Mk. 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier in Wiesbaden**, Langgasse 17.

Sehr gute Kartoffeln 30 Pfg., blaue und Salat-Kartoffeln malterweise billiger, Sauerkraut 6 Pfg., Bohnen 15 Pfg. empfiehlt **Franz Schuth**, Metzgergasse 31. 8599

 Ein elegantes Buffet in **Eichenholz** mit **Schneiderei** ist zu verkaufen **Adelhaidsstraße** No. 28, eine Treppe hoch. 8582

Eine noch fast neue **Laden-Einrichtung** für ein Spezerei-Geschäft zu verkaufen bei **Adam Bender**, Ellenbogengasse 9. 8636

Zu verkaufen ein kleiner **Affenpinscher**, 2 Jahre alt. Näheres in der Expedition d. Bl. 8610

Mehrere **Acker mit ewigem Alee** a. verk. Röderstr. 19. 8584

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei **A. Schmidt**, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1. 3003

Schöne Domaten, Sellerie, Lauch u. alle Sorten Gemüse-pflanzen sind zu haben bei **Gärtner Ropp**, Mainzerstr. 31. 8398

Der Verkauf befindet sich in Wiesbaden: Spiegelgasse 3. **Leinen-Ausverkauf.**

Wegen Auseinanderlegung und Geschäftsaufgabe sollen die Waaren, um einen bedeutenden Verkauf zu erzielen, am hiesigen Plage so billig abgegeben werden, daß kaum die Garne berechnet sind, wovon sich ein verehrtes Publikum überzeugen kann.

Für reines Leinen und richtiges Maasß wird garantirt.

Die Waaren bestehen in holländischen, belgischen, Viefelder und russischen Hanfseinen, Tischtüchern, Handtüchern, Taschentüchern, Taseltüchern mit Servietten in jeder Art, Kaffee- und Thee-Servietten u. in großer Auswahl.

Ein Stück Leinen zum Dgd. Hemden, welches 13 Thlr. gekostet, jezt 7 Thlr. 20 Sgr. Ein Stück Leinen zu reinem Oberhemden, das 19 Thlr. gekostet, jezt nur 13 Thlr. 20 Sgr. Ein Stück russisches Leinen, aus reinem Hanf gewebt, welches sich sehr gut zu Bettwäsche und Arbeitshemden eignet, früher 15 Thlr., jezt 9 Thlr. 25 Sgr. Große Tischtücher ohne Naht 22 Sgr. 6 Pf. per Stück. Taschentücher das halbe Dgd. zu 25 Sgr. Ein Taseltuch, 6 Ellen lang, ohne Naht, mit 12 Servietten, früher 11 Thlr., jezt 6 Thlr. 25 Sgr. Außerdem noch eine Parthie Herrenhuter Leinen, aus reinem Hanf gesponnen, die früher 18 Thlr. gekostet, jezt zu 11 Thlr. 15 Sgr. Bettdecken und Einsagbrüste. Leinene Damenkragen, die früher das Duzend 2 1/2 Thlr. gekostet, werden das ganze Duzend zu 1 Thlr. abgegeben. Eine große Parthie Damenkragen per Stück 15 Pfg. Eine große Parthie leinene Herrenkragen, die früher 7 Mk. kosteten, jezt 2 Mk. 50 Pfg. Hundert verschiedene Muster der neuesten Einsagbrüste zu Spottpreisen. — Schwere Bettdecken mit Franssen, die früher 4 Thlr. gekostet, jezt 2 Thlr. 10 Sgr.

Taschentücher bis zu den feinsten Qualitäten. Schwere Leinen zu Betttüchern ohne Naht.

Außerdem befinden sich noch auf Lager 100 Duzend Handtücher per Duzend 4 Mark, sowie noch viele Artikel, die hier nicht angegeben sind.

Die geehrten Bewohner von hier und Umgegend wollen gefälligst von dieser so vortheilhaft, wirklich realen Offerte Gebrauch machen und erlaube mir zu bemerken, diesen Verkauf nicht mit den so häufig vorkommenden markt-schreierischen Annoncen und schwindelhaften Ausverkäufen zu verwechseln. 48a

Der Verkauf beginnt Donnerstag den 16. Mai und dauert 6 Tage.

Wegen Abreise einer Herrschaft ist Rheinstraße 61, Bel-Etage, die Einrichtung von 5 Zimmern, bestehend in Salon, Speise- und Schlafzimmer u., aus freier Hand zu verkaufen. Einzusehen Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr. 8390

Für einen Offizier passend:

Ein Waffengestell mit schönen Waffen, Sporen, Steigbügel u. zu verkaufen Dranienstraße 20, Parterre. 8544

Jedes Loos gewinnt!
Oppenheimer Katharinen-Loose à 3 Mark
 zu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27; außerdem bei den
 Herren **L. Windisch**, Specereiladen, Mauergasse 7, und
H. Speth, Wein-Depot, Castellstraße 2. 20

Caroussel-Belustigung

für Jung und Alt „Unter den Eichen“. Jeden Tag
 geöffnet. Hierzu ladet ergebenst ein **J. Reininger**. 8467

Das bisher von **L. Sator sen.** (Helenenstraße No. 16)
 betriebene **Lackirer-Geschäft** in Bau-, Möbel- und Wagen-
 arbeit etc. soll von jetzt an in Gemeinschaft mit **Friedr. Elsholz**,
 dem Schwiegerjohn, unter der Firma **L. Sator sen. & Elsholz**
 betrieben werden unter Zusicherung reellster und billigster
 Bedienung und bittet man, das bisherige Vertrauen auf die neue
 Firma übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
L. Sator sen. & Elsholz.
 6692

Havanna-Cigarren,

sehr feine à Mille 60, 75, 90 bis 200 Mark.
Unsortirte Havanna à Mille 54 Mk.
Aechte Cuba-Cigarren in Original-Bast-Packeten zu
 250 Stück à Mille 60 Mk.
Manilla-Cigarren à Mille 60 Mk.
Havanna-Ausschuss-Cigarren (Original-Risten 500
 Stück) à Mille 39 Mark.
 Aroma, Geschmack und Brand vorzüglich.
 500 Stück sende franco.

14845 **A. Gonschior** in Breslau.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
 101 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Zeppichgruppen-Pflanzen,

sowie kräftige Monstrosen, Pelargonium scarlet,
 Fuchsen etc., Sommerblumen-Pflanzen empfiehlt zu
 billigen Preisen **W. Wetz**, Viebrich-Mosbach. 8484

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

liefert zu den billigsten Preisen die Fabrik von
Julius Zintgraff,

7249 Dogheimerstraße 35.

Veranlaßt durch mehrfache desfallsige Anfragen, beschäftigt
 Unterzeichneter sich mit Entwerfen und Zeichnen von Gegenständen
 des **Kunstgewerbes** nach speciell gewünschten Baustylen und
 Mustern, sowie mit gründlicher Unterweisung im Zeichnen von
 Bau- und Kunstgewerbe-Details zum Gebrauche des Handwerks.

J. Morr, Bangehülse.

Zu erfragen Geisbergstraße 13, Parterre. 18500

Pianino, neu 150 Mark, unter dem Werth zu
 verkaufen. Näh. Exped. 8152

Eine fette Kuh zu verkaufen. Näheres
 Kapellenstraße 1. 8245

Eine frischmelkende Kuh zu kaufen gesucht. Näheres
 in der Exped. d. Bl. 8244

Sauerkraut und eingemachte Bohnen zu haben Querstraße 2.

Schöne **Sellerieknollen**, an Wiederverkäufer billigt be-
 rechnet, bei **W. Wetz** in Mosbach. 8484

Leihhaus-

Lagator und Malter **H. Reininger**
 wohnt **Schulgasse 1** (Baden rechts).
Wappen, Monogramme und Inschriften aller Art
 werden jederzeit nach Bestellung zu soliden Preisen schön ge-
 zeichnet und gemalt. Von wem? sagt die Exped. d. Bl. 6535

Wäsche

aller Art wird noch billigt ange-
 nommen Häfnergasse 5, 1 Tr. 4053
Porzellanöfen werden zu 16, 18 und 20 Mark dauerhaft
 umgesetzt, sowie neue auf Bestellung angenommen durch
 7057 **W. Becherer**, Porzellanofenseker, Hermannstraße 7.

Anlauf von getragenen **Herrn- und Damenkleidern**
 Michelsberg 7. 7962

Getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie
Möbel und Bettwerk etc. werden stets zu den höchsten Preisen
 angekauft bei **D. Levitta**, Goldgasse 15. 8057

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Betten, Uhren etc.
 2105 **Adam Bender**, Ellenbogengasse 9.

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten
 bei **L. Rohde**, Kirchgasse 10, Hinterhaus. 5232

Spanische **Wände** zu verkaufen und zu verleihen empfiehlt
 billigt **H. Sperling**, Tapezierer, Kirchgasse 15a. 8318

Ein gebrauchter **Schnepfparren** zu verkaufen Humboldt-
 straße 4. 8262

Eine **Kinder-Bettstelle**, feine, französische Façon, unßbaum-
 polirt, sowie eine desgleichen **Schreib-Kommode** preiswürdig
 zu verkaufen bei **Fr. Link**, Webergasse 45. 7010

Schwalbacherstraße 7 ist ein großer und ein kleinerer **Eis-
 kasten** billig zu verkaufen. 7557

Ein lackirter **Tisch** und eine eichen-polirte **Brandkiste** sind
 billig zu verkaufen obere Dogheimerstraße 48 (Ringstr.). 8377

Ein **Consolschränkchen** billig zu verk. Bleichstr. 33, S. P.

Elegantes **Mahagoni-Cylinder-Bureau**, 1 Mahagoni-
 Ausziehtisch zu verkaufen Walramstraße 2, Parterre. 7808

Krankenwagen zu verk. und zu verm. Kirchgasse 15a. 5254

Krankenwagen zu verkaufen und zu vermietten Walram-
 straße 29, nächst der Emserstraße. 8389

Ein gutes **Zugpferd** zu kaufen gesucht. Näheres in der
 Expedition d. Bl. 8243

Für eine **frequente, größere Bierwirthschaft mit
 Gartenlokal** wird ein **cautionsfähiger Zäpfer** gesucht.
 Offerten unter den Zeichen K. M. bei der Expedition d. Bl.
 einzureichen. 8628

Zu **schriftlichen Arbeiten** jeder Art, Regulirung von
 Handlungsbüchern, Correspondenzen etc. empfiehlt sich ein zu-
 verlässiger Mann. Näh. Bleichstraße 16, 3 Stiegen. 8598

Liebe Mutter! Ich gratulire Dir zum heutigen **Ge-
 burtstage** recht herzlich. **E. H. — Sch. 3.**

Von der Karlstraße bis in die Schwalbacherstraße ist eine
Kapfel von einer Stopfenmaschine verloren worden. Abzugeben
 Helenenstraße 12. 8589

Ein Stück **schwarzes Band** gefunden. Näh. Kirchhofsgasse 9.

Immobilien, Kapitalien &c.

500—600 Mark zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8595

7500 Mark sofort auszuleihen. Offerten unter C. D.
 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8580

10% Provision

Demjenigen, welcher einem soliden Geschäftsmann ein Dar-
 lehen von **3—4000 Mk.** auf 5 Jahre gegen **Sicherheit**
 und **gute Zinsen** verschafft. — Off. erb. sub **C. 3** post-
 lagernd **Wiesbaden**. 421

(Fortsetzung in der Beilage.)

Visitenkarten, Verlobungs- & Vermählungsbriefe

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

— gegründet im Jahre 1819 —

empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand, Blitzschlag, nothwendiges Ausräumen u. auf **Mobiliar, Waaren, Maschinen, Vieh, Ernteezeugnisse** u. zu billigen, festen Sätzen unter ihren ankannt vortheilhaften, liberalen Bedingungen.

Franz Strasburger, Wilhelm Kimpel,

Agenten für Wiesbaden und Umgegend.

421 (310/IV.)

Eine sehr große Parthie sehr guter Glacé-Handschuhe mit zwei Knöpfen in allen Farben 1 Mark 70 Pf.

Vorzügliche, schwarze Glacé-Handschuhe bei

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42,

früher neue Colonnade No. 14.

253



Männer-Turnverein.

Zur Feier des Stiftungsfestes findet Sonntag den 26. Mai Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt ein

Concert mit darauffolgendem Ball

statt, worauf wir schon jetzt die Mitglieder und Freunde des Vereins aufmerksam machen.

Der Vorstand. 172

Allen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hiermit an, daß ich von heute an **Mauergasse 11** eine Kaffee- und Speise-Wirthschaft eröffne, und werde das mich beehrende Publikum in jeder Weise mit einem guten Mittags- wie Abendtisch zu jeder Zeit zufrieden zu stellen bemüht sein.

Wiesbaden, den 1. Mai 1878.

Achtungsvoll

Franz Ph. Tremus.

7483

Apfelwein in Gebinden

billigst bei **Wagner, Löhrrstraße 19 in Mainz.**

8650

St. Petersburger Cigaretten

sind in den feinsten Qualitäten eingetroffen.

8634

J. C. Roth, Langgasse 18.

Tapeten

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfehlen

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 14.

8215

Brautkränze und Schleier,

das Neueste, empfiehlt

359

F. Lehmann,

Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Ein großer, fast neuer **Küchenschrank** zu 18 Mk. u. ein großer **Küchenschrank** zu 15 Mk. zu verk. Driemenstraße 20, Part. 8544

Heute

Mittag 12 Uhr: Versteigerung eines fast neuen Fuhrwagens auf dem Mauritiusplatz.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

433

Versteigerung

von Bäcker-Geräthschaften.

Heute Donnerstag Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hofe des Hauses Michelsberg 9 verschiedene Bäcker-Geräthschaften, 1 großes Flaschengestell, 2 Laden-Theken (fast neu) 1 Küchenschrank und sonstige Geräthschaften öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Auktionator:

Ferd. Müller.

Der Eingang in den Hof zur Versteigerung ist vom Gemeindebadgäßchen aus.

428



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Heute und morgen treffen ein in Eis verpackt:

Egmonder Schellfische und Cablian (so frisch wie im Winter), sehr frische und billige Seezungen (Soles), ächter Rheinsalm ausgezeichneter Qualität. Ferner sind frisch eingetroffen: Maifische (ganz frisch vom Fang), Steinbutt (sehr frisch und billig), Zander (Sutak), lebende und abgeschlachtete Flußfische, Krebse, sowie Merlans zum Baden per Pfd. 30 Pfg., Matrelen (Maqueraux) 50 Pfg., Lorbütt (Barbues) 70 Pfg. u.

430

F. C. Hench, Hoflieferant.

Schöner Kopfsalat zu haben Geisbergstraße 21. 8590

Expedition: Langgasse No. 27.

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères 39 Langgasse 39,

empfiehlt ihr reichassortirtes Lager in Strohhüten für Herren, Damen und Kinder nach den allerneuesten Modellen zu Fabrikpreisen. Strohhüte zum Waschen, Färben und Jacconniren werden fortwährend angenommen und binnen kurzer Zeit zurückgeliefert. 8310

Benedict Straus,

Manufacturwaaren- & Damen-Confections-Geschäft,
21 Webergasse 21.

Fertige Costüme, Umhänge, Paletots, Fichus, Regenmäntel, Jupons,
Morgenröcke, Staubmäntel,

ferner:

Seidenwaaren, Kleiderstoffe, Waschstoffe u. s. w.

Anfertigungen nach Maass

rasch, prompt und nach den neuesten Modellen.

Feste Preise!

8301

Gänzlicher Ausverkauf!

Da der Ausverkauf meines Manufacturwaaren-Lagers nur noch kurze Zeit dauert, verkaufe ich während dieser Zeit noch zu bedeutend billigeren Preisen wie jeither.

In großer Auswahl sind noch nachstehende Artikel auf Lager: Alle Arten Kleiderstoffe (hauptsächlich Alpaccas und Lüster), Bettbill, Zwirn-Gardinen, graue Leinen, Bettzeuge, Barchente, Handtücher, Flanelle, Juponstoffe, Cattune, Tricot, Tisch- und Kommode-Decken, baumwollene Unterjacken, Binden etc.

Louis Schröder, 8 Marktstraße 8.

8638

Männer-Gesangverein.

Heute Abend: Probe zum Extra-Concert.

86

Quentin's Taschen-Fahrplan

für Hessen und Nassau (Commerdienst) speben erschienen. Zu haben in der Eisenbahn-Buchhandlung. 8587

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Mai 1878.

	Personen.	Summa.
Neu versichert bis Ende April 1878	1,291	M. 11,487,000.
Ueberhaupt versichert b. Ende April 1878	51,500	" 337,464,000.
Gestorben in 1878 bis Ende April	332	" 1,850,400.

Dividende 1877 und 1878 je 41 Prozent.

Die Haupt-Bank-Agentur:

196

Eduard Krah in Wiesbaden.

Alle Krankenartikel, geruchlose Gummi-Bettunterlagen empfiehlt billigt K. Adami, Bahnhofstraße 8. 8592

Eine vorzügliche, fast neue Wheeler & Wilson-Maschine ist für 60 Mark zu verkaufen Schwalbacherstraße 39a, zwei Treppen hoch. 8596

Ein Clavier zu 50 Mark zu verk. Hellmundstr. 19a. 8632

Waschstoffe

für Costüme

empfehlen in überraschend grosser Auswahl zu festen Preisen

Gebrüder Rosenthal

39 Langgasse 39.

Für gutes Tragen und Waschen leisten wir Garantie.

415

Zu verkaufen ein moderner, eleganter, fast neuer Frack zu 6 Thaler. Näheres Expedition. 8544

Ein amerikanisches Kinderwägelchen ist zu verkaufen Taunusstraße 37. 8585

Dankfagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche unsere nun in Gott ruhende, gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Maria Trombetta,
geb. **Rößinger,**

zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, ferner Denjenigen, welche uns bei dem unerwarteten, schmerzlichen Verluste so herzliche Theilnahme bewiesen, sowie dem Herrn Pfarrer Bickel für die tröstende Grabrede unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Leonhard Trombetta.

8412

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Es sucht Jemand Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Röberstraße 27, 2 Treppen hoch. 8645
Eine zuverl. Frau i. Monatstelle. N. Hellmundstr. 17, Dchl. 8601
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Louisenstraße 30a. 8597
Ein Mädchen wünscht im Ausbessern außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Moritzstraße 34. 8607
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Goldgasse 21 bei Frau Häuser. 8614
Ein Mädchen, welches längere Jahre gedient hat, sucht Stelle; auch nimmt dasselbe Monatstelle an. Näh. Steingasse 11. 8604
Ein einfaches Mädchen, welches im Kleidermachen tüchtig ist, kann sofort Jahresstelle erhalten. Näheres Expedition. 8625
Ein gut empfohlenes Fräulein von ehrenwerther Familie sucht Stellung als Haushälterin, zur Stütze einer älteren Dame, zur Erziehung und Pflege eines kleinen Kindes oder als Reisebegleiterin. Näh. bei Frau Jung, Michelsberg 9, 2 St. 8609
Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sowie waschen, bügeln, nähen und serviren kann, sucht bei einer feineren Herrschaft Stelle zum 1. oder 15. Juni. Näh. Adelsheidstraße 9, 2 Treppen. 8603

Dienstpersonal.

Stellen suchen: Bonnen, Jungfern, bessere Zimmermädchen, einige Köchinnen, Hausmädchen, Ladnerinnen, Hotel-Zimmermädchen, sämtliche mit guten Zeugnissen und aus besseren Familien, durch das Geschäfts- und Placirungs-Bureau von **B. Kossmann**, Ludwigplatz, Karlsruhe. (151/V.) 421
Ein anständiges Mädchen (Israelitin) wünscht für die Sommermonate eine Stelle, am liebsten um mit einer ihr. Dame in's Bad reisen zu können. Näheres Expedition. 8581
Ein Mädchen sucht eine Stelle in einer nicht so großen Familie. Näheres Weißstraße 6. 8615
Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Dranienstraße 19, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 8583
Eine feimbürgerliche, selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine andere anständige Stelle. Näheres Wilhelmstraße 36, 1 Stiege. 8591

Ein Hausmädchen sucht eine Stelle oder als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 11, Parterre. 8602
Stellen suchen: Arbeitsame, bürgerliche Mädchen, sowie ein junges Mädchen vom Lande. Näh. Saalgasse 4 bei G. Seib. 8606
Ein Hausmädchen und ein Mädchen, das kochen kann, suchen Stellen. Näheres Kapellenstraße 5, Dachstock. 8606
Eine perfekte Köchin sucht Stelle. N. Hirschgraben 12, 2 Tr. 8600
Ein junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 11 bei Aller. 8620
Ein junges, starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näheres Steingasse 26, Parterre. 8630
Ein Mädchen, welches zu allen Arbeiten willig ist, sucht Stelle. Näheres Schulgasse 4, Seitenbau rechts im Dachlogis, in den Vormittagsstunden. 8641
Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, als Mädchen allein, sowie ein Zimmermädchen und ein Spülmädchen suchen Stellen. Näh. Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. 8613
Ein auswärtiges, anständiges Mädchen, welches im Nähen und Bügeln, sowie in jeder Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als feineres Hausmädchen. Franco-Offerten erbeten in der Exp. d. Bl. unter P. B. 62. 8649
Eine **Kaffeebäckerin** und eine tüchtige **Weißbäckerin** suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 8611
Herrschaften erhalten Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 Stiege. 8629
Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Zimmermädchen oder feines Hausmädchen durch **Stenernagel's Bureau**, Goldgasse 3. 8633
Ein junges Mädchen vom Lande, welches nähen kann, sucht eine Stelle für leichte Hausarbeit. Näh. Hellmundstraße 11, Seitenbau, Parterre. Auch nimmt daselbst eine **Friseurin** noch einige Kunden an. 8648
Ein gezehtes, anständiges Mädchen, hier fremd, welches die feine Küche, das Backwerk und das Einmachen versteht, sowie nähen, bügeln und serviren kann, in sämtlichen Hausarbeiten bewandert ist und gute Empfehlungen besitzt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder sonst passende Stelle durch **Birek's Bureau**, kleine Webergasse 5. 8643
Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 6, Parterre. 8651
Eine junge, gesunde **Mutter** vom Lande sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8651

Ein junger, starker Mann sucht Stelle als Diener oder Hausburche. Näheres Sonnenbergerstraße 23. 8605

Personen, die gesucht werden:

Zwei perfekte Kleidermacherinnen gesucht
Bahnhofstraße 9. 8642
Geübte Kleidermacherinnen werden gesucht. Näheres Spiegelgasse 6, 2 Treppen hoch. 8627

Röderstraße 41, Parterre, wird ein Mädchen oder eine Frau, welche unabhängig ist, zu Monatsdienst gesucht. 8621

Gesucht wird ein Mädchen von 18—20 Jahren mit guten Attesten zu einer feinen Herrschaft von 2 Personen nach Frankfurt und 1 tüchtige Hotelköchin durch Frau **Dörner**, Wehrgasse 21.

Eine junge Dame aus guter Familie, die gut nähen kann, wird als Reisebegleiterin für eine leidende Dame gesucht. Näh. Adelheidstraße 28, 1 Treppe, in den Vormittagsstunden. 8582

Gesucht 8 bis 10 Mädchen, Haus-, Küchen- und Kinder mädchen und solche als Mädchen allein d. Frau **Schug**, Grabenstr. 14.

Saalgasse 14 wird ein starkes, reinliches Mädchen gesucht. 8626
Gesucht werden 1 gut empfohlenes Hausmädchen nach auswärts, ein Serviermädchen und eine gut empfohlene Herrschaftsköchin durch **Ritter**, Webergasse 13. 8649

Gesucht: 3 Restaurations-Köchinnen mit 50 Mk. Lohn pr. Mt., 1 geprüfte Erzieherin, 4 perfekte Herrschafts-Köchinnen nach England, Holland, Darmstadt, 1 Mädchen für hier als solches allein, zu einer einzelnen Dame, starke Mädchen für allein, 1 starkes Kindermädchen durch **Fr. Birk**, kleine Webergasse 5. 8647

Ein braves Dienstmädchen gleich gesucht Goldgasse 16. 8644
Ein Zimmermädchen in ein Privathotel und ein Bademädchen, welches nähen kann, gesucht. Näheres Expedition. 8617

Ein braves, ordentliches Dienstmädchen (allein) wird für Anfang Juni gesucht Nerothal 11, 1 Stiege. 8593

Eine gutbürgerliche Köchin gesucht. Näheres Schulgasse 7, Parterre. 8619

Ein Burche per 1. Juni gesucht Wilhelmstraße 12, 3 Tr. 8635

tüchtige, werden gesucht von **Colporteurs, Suppan & Kern**, Well-

rißstraße 20, Parterre. 8579
Ein Tapeziergehilfe gesucht bei **Karl Bender**, Karlstraße 4. 8608

Gesucht wird ein sprachkundiger Conducteur, sprachkundige Kellner, sowie Saal- und Restaurationskellner durch **Ritter**, Webergasse 13. 8649

Gesucht: Ein junger, gewandter Restaurations-Kellner für allein nach Mainz (Jahresstelle) d. **Fr. Birk**, kl. Webergasse 5. (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum 1. October von einer älteren Dame eine unmöblierte Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, möglichst nahe den Curanlagen. Adressen mit Preisangabe unter W. W. 44 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8594

Angebote:

Rheinstraße 33 möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 8588

Röderallee 28 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung weggangshalber vom 1. Juni ab zu vermieten. 8616

Steingasse 35 ist eine Wohnung im zweiten Stock sogleich zu vermieten. 8639

Steingasse 35 ist ein Dachlogis und eine Dachstube sogleich zu vermieten. 8640

(Fortsetzung in der Beilage.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden. 14. Mai.

Geboren: Am 12. Mai, dem Tagelöhner Nicolaus Rekel e. L. — Am 10. Mai, dem Fuhrknecht Egid Kref e. L. — Am 12. Mai, dem Regierungs-Cangleidiatar Carl Sauerland e. S., N. Franz Wilhelm

Decker. — Am 9. Mai, dem Thonwaarenfabrikanten Reinhold Bollschweiler e. S., N. Robert Emil.

Aufgeboren: Der Schuhmachergehilfe Carl Wilhelm Louis Müller von Jöstein, wohnh. dahier, und Gertrud Elisabeth Henriette Magdalene Didel von Braunbach, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 14. Mai, der Goldarbeiter und Juwelier Arnold Schellenberg von Naumburg, A. Limburg, wohnh. dahier, und Dorothea Amalie Marie Margarethe Seiler von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Mai, Ernst Johann, S. des Chorängers am Königl. Theater Franz Seyfert, alt 6 M. 12 T. — Am 10. Mai, Caroline, geb. Hilpisch, Ehefrau des Tagelöhners Peter Zerbach von Diebrich-Mosbach, alt 28 J. 6 M. 28 T.

(Druckfehlerberichtigung.) In dem Auszuge vom Geirigen in No. 113 d. Bl. muß es unter Geboren in der 6. A. v. o. „Hebermehl“ statt „Gabermehl“ heißen. Das Standsamt.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Donnerstag den 16. Mai.

Mädchen-Bräutingschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3½ und Abends 8 Uhr: Concert.

Männer-Gesangverein. Abends: Probe.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wochen-Bräutingschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Königliche Schauspiele. 103. Vorstellung. (159. Vorstellung im Abonnement.)

Neu einstudiert: „Das Leben ein Traum.“ Dramatisches Gedicht in 5 Akten. Nach dem Spanischen des Calderon de la Barca, für die deutsche Bühne bearbeitet von C. A. West.

Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Launusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.6.†* — 10.52.* — 11.55.† — 2.18.† — 4.3.†* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.* — 6.30.† — 7.23.†* — 7.45 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 8.50. — 9.10 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 10.18 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.43. — 8.40.†* — 9.55. — 11.35.* — 12.56.† — 3.3.* — 3.28 (nur von Mainz). — 4.38.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.40.†* — 8.48 (nur an Sonn- und Feiertagen von Mainz). — 10.4.† — 11.13 (nur an Sonn- und Feiertagen).

Rheinhahn. Abfahrt: 5.45. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.26.* — 11.23. — 2.50. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 8.10 (nur von Rüdesheim). — 9.18. — 11.6. — 2.32. — 6.39. — 7.43.* — 9.5 (nur von Rüdesheim). — 10.32. * Schnellzüge. — † Anshluß nach und von Soden.

Heßische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von **Niederrhausen** nach Limburg: 7.39. — 11.41. — 3.5. — 7.31. — Ankunft in **Niederrhausen** von Limburg: 6.48. — 11.10. — 3.36. — 7.32.

Abfahrt von **Höchst** nach Limburg: 6.44. — 10.46. — 2.12. — 6.36. — Ankunft in **Höchst** von Limburg: 7.30. — 11.46. — 4.18. — 8.14.

Abfahrt von **Limburg** nach Höchst: 5.31. — 9.56. — 2.19. — 6.20. — Ankunft in **Limburg** von Höchst: 8.40. — 12.42. — 4.5. — 8.32.

Frankfurt a. M., 14. Mai 1878.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke 16 Rm. 65 Pf. G.
Dufaten 9 „ 52—57 Pf.
20 Fres.-Stücke 16 „ 20—24 „
Sovereigns 20 „ 32—37 „
Imperiales 16 „ 66—71 b.
Dollars in Gold 4 „ 18—21 „

Wechsel-Course.

Amsterdam 168.70 B. 30. G.
London 20.43 B. 39. G.
Paris 81.25 B. 10. G.
Wien 166, 166.10 b.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt als Gratis-Beilage für alle unsere Abonnenten bei: „Deutscher Allgemeiner Anzeiger für Rheinprovinz, Westfalen, Hessen-Rassau und das Großh. Hessen No. 11.“

Locales und Provinzielles.

? Berufungskammer vom 15. Mai. Die Erkenntnisse der hiesigen Strafkammer in der Anklagesache gegen 1) den Kutscher Heinrich Klöbner dahier, 2) den Fuhrmann Friedrich Ludwig Hahn dahier und 3) den Schuhmacher Andreas Gottfried dahier, sammtlich wegen Körperverletzung, werden bestätigt und den Appellanten auch die Kosten der zweiten Instanz anferlegt.

? Polizeigericht vom 15. Mai. Ein Kutscher, welcher in sehr brutaler Weise die Frau eines anderen Kutschers, bei welchem er früher wohnte, mißhandelte, wird zu einer Geldstrafe von 60 Mark eventuell zu 6 Tagen

Gefängnis und in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Die Klage eines Gepädträgers gegen einen seiner Kollegen wegen Körperverletzung wird als zurückgenommen angesehen, weil der Kläger im Termin nicht erschienen ist; der Beklagte zieht hierauf seine Gegenklage zurück. — Die Ehefrau eines hiesigen Händlers ist beschuldigt, eine andere Frau durch eine gemeine Nachrede beleidigt zu haben. Die Angeklagte wird deshalb zu einer Geldstrafe von 40 Mark eventuell zu 4 Tagen Haft und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Die übrigen 8 vorgezeichneten Fälle waren erste Termine, von welchen der angestellte Sühnevertrag erfolglos blieb; es mußte deshalb anderweitiger Termin anberaumt werden.

Die Reichs-Telegraphenlinien sind fortwährend vorfälligen oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittelst Steinwürfen zc. ausgesetzt. Da durch diesen Mißbrauch die Benutzung der Telegraphen-Anstalten verhindert oder gestört wird, so wird seitens der Verwaltungsbehörden auf die durch das Strafgesetzbuch festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigungen aufmerksam gemacht. Auch sollen Prämien von 15 Mark für jeden einzelnen Fall an Diejenigen bezahlt werden, welche Thäter solcher Beschädigungen derart zur Anzeige bringen, daß dieselben bestraft werden können. Vorfällige Beschädigungen werden mit Gefängnis von einem Monat bis zu 3 Jahren, fahrlässige mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geld bis zu 900 Mark bestraft.

Vorgestern Abend wurde der jetzige Wirth der „Bavaria“ (Mühlgasse) in seinem Gastzimmer plötzlich vom Schlag getroffen und war auf der Stelle todt.

Gestern Vormittag wurde ein auf der Fettvieh-Ausstellung in Berlin mit dem ersten Preise gekrönter Ochse durch die Hauptstraßen unserer Stadt geführt. Das stattliche Thier wiegt die Kleinigkeit von 26 Centnern und ist von den Wegesherren Herrn Louis Sees und Christian Köhl (Häfergasse) von der Firma Heister & Simon für 1250 Mark käuflich erworben worden. Heute geben die Käufer den Interessenten Gelegenheit, das „Prachtexemplar“ im Viehhof in Augenschein zu nehmen.

In Naurod ist vor einigen Tagen eine silberne Taschenuhr (Cylinderruhr), „C. N.“ gezeichnet, gestohlen worden.

KB. Für Delfenheim, Erbenheim, Hochheim und Nordens-
tadt ist die aus Veranlassung des i. J. auf dem Medizinalhaufer Hof todtgeschlagenen und für toll befundenen Hundes auf die Dauer von vorläufig drei Monaten angeordnete Hundeverweigerung vom 17. d. M. wieder für aufgehoben erklärt worden, nachdem die neuerdings stattgehabten Ermittlungen kein Bedenken hiergegen veranlaßt haben.

Aus dem Reiche.

Berlin, 13. Mai. Am königlichen Hofe fand heute Nachmittag die Feier der Verlobung der Prinzessinnen Töchter Ihrer königlichen Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preußen, und zwar Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Marie von Preußen mit Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Heinrich der Niederlande, Bruder Seiner Majestät des Königs der Niederlande, und Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Louise Margarethe mit Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Arthur, Herzog von Connaught, dritten Sohne Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland, Kaiserin von Indien, statt.

In dem Befinden des Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck ist in den letzten Tagen eine kleine Besserung eingetreten, so daß eine baldige Rückkehr des Kanzlers nach Berlin nicht mehr unmöglich erscheint.

Bei Revision der Ständesämter Seitens der Aufsichtsbehörden hat sich, nach einem Bericht des Justiz-Ministers, vom 4. d. M., ergeben, daß in denjenigen Fällen, in welchen über einen zum Gegenstand amtlicher Ermittlung gewordenen Todesfall nach der allgemeinen Verfügung vom 21. Juni 1875 der Beerdigungschein vom Gericht oder von der Staatsanwaltschaft der zuständigen Polizeibehörde eingehändigt wird, die letztere oft nicht in der Lage ist, die für die Eintragung des Sterbefalles erforderlichen Daten zu beschaffen, während solche aus den bei den Justizbehörden geführten Verhandlungen meist unschwer zu entnehmen sind. Die Justizbehörden sollen daher veranlaßt werden, zur Erreichung der durch das Reichsgesetz vom 6. Februar 1875 angestrebten Zwecke dahin zu wirken, daß sie, wenn eine amtliche Ermittlung über einen Todesfall stattgefunden und Verhältnisse ergeben hat, welche nach §. 59 des genannten Gesetzes in den Ständeregistern bei der Eintragung des Sterbefalles zu vermerken sind, der zuständigen Polizeibehörde über jene Verhältnisse Mittheilung machen.

Die Errichtung einer königlich preussischen Hochschule für die dramatische Kunst beschäftigt seit zwei Jahren die preussische Regierung. Das Project hat ebenso viele Freunde als Gegner gefunden und die Regierung hat daher umfassende Erhebungen angeordnet, um ihrerseits Stellung zu der Frage zu nehmen. Seit etlicher Zeit ist dieselbe indessen wieder in den Hintergrund getreten. Es sind Sachverständigen-Gutachten eingefordert worden, mit deren Prüfung man noch beschäftigt ist. Diese Gutachten lassen jedoch erkennen, daß die Ausführung des Planes mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben würde, jedoch müßten vorläufig auf seine Verwirklichung noch nicht gerechnet zu werden scheint.

(Impfwang.) Die Petitions-Commission hat sich zu dem amtl. festgestellten Fall der in Leeds gesehenen Syphilis-Übertragung auf 26 Kinder zwar nicht abweisend ver-

halten, sondern sich für ausschließliche Impfung mit animalis ausgebrochen, im Uebrigen aber beschloß, über die Petition-Abweisung des Impfwanges zur Tagesordnung überzugehen gegen werden natürlich ein weiteres Eingehen vorausgesetzt einer der 5 Pfeiler, auf welche das Impfgesetz aufgebaut wor- Grund verloren hat, nämlich der Satz 4 des Gutachtens der preussischen wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen, lautet: „Es liegt keine verbürgte Thatsache vor, welche für einen nachtheiligen Einfluß der Vaccination auf die Gesundheit der Menschen spricht.“ Folgerichtig wäre von der Petitions-Commission zu beantragen gewesen: 1) Das Verbot der Abimpfung von Arm zu Arm. (Und zwar dies sofort, da gerade durch die im Laufe des Sommers angelegten unentgeltlichen Impfungen meist nur ununterrichtete Leute aus dem Volke Gefahr laufen, ihre Kinder durch die Impfung von Arm zu Arm vergiften zu lassen.) 2) Die einstweilige sofortige Aushebung des Impfgesetzes, mindestens so lange, als die von der Petitions-Commission beantragte Durchführbarkeit des Impfgesetzes mit Kuhpockenlymphe nachgewiesen ist.

Aus Coblenz verlautet, daß dort junge, noch nicht 16 Jahre alte Burschen, welche auf der Straße Tabak oder Cigarren rauchen, vom Polizeigericht bestraft werden. Dürfte auch in Wiesbaden Nachahmung finden, schon wegen der damit immerhin verbundenen Feuersgefahr.

(Von der Pariser Welt-Ausstellung.) Das Aquarium des Trocadero wird alle bisher gesehenen an Schönheit, Umfang und Zweckmäßigkeit der Einrichtung weit hinter sich lassen. Es wird eine Art niedrigen Labyrinthes bilden und von einem Wasserflosse beherrscht werden. Man wird über eine Fellentreppe und eine ländliche Brücke, welche über eine Art Schlucht führt, dahin gelangen. Die Wasserbetten werden mit Muscheln eingefaßt und mit Alleen umgeben. Das mittlere Becken, das größte von allen, umschließt eine felsige Insel mit einem kleinen Hügel, auf dem sich das Wasserflosse erhebt. Diese Insel ist durch zwei Brücken zugänglich gemacht. Zwischen dem Becken in der Mitte und den Becken im Umkreise werden sich breite Einfassungen von Rasen ausdehnen und ziemlich genau die Form der unterirdischen Gallerien wiederholen, welche sich unterhalb derselben befinden, während andererseits die Gänge, unter denen die Besucher promeniren und welche durch die Spiegelgläser der Becken erleuchtet werden, die Gänge des Labyrinthes und die Rasenflächen tragen. Das Innere des Aquariums wird ein unregelmäßiges Oval bilden, das von Wasserbehältern umgeben ist.

Bermischtes.

Die niedlichen Petroleumlampchen, welche man gegenwärtig überall in den Läden zum Verkaufe ausgestellt sieht, und die in der letzten Zeit vielfach als Nachlicht in Kinder- und Krankenzimmern benutzt werden, dürften nach den damit gemachten Erfahrungen ebenso schnell wieder aus diesen verschwinden, als sie in Rücksicht auf den geringen Verbrauch an Petroleum eingeführt worden. Kinder, welche in einer von solchen Lampchen erhellen Stube schliefen und bisher von jedem Stufen frei gewesen waren, bekamen denselben und klagten insgesammt über Schmerzen im Halse. Nasen und Augen der Kinder waren mit schwarzen Schattungen umlagert, die sich bei genauer Untersuchung als kleine Muthheiden erwiesen. Es dürfte sich, so schreibt man der „Voss. Ztg.“, somit empfehlen, jene Lampchen namentlich in Kinder- und Krankenzimmern von geringerer Höhe und beschränkter Räumlichkeit außer Gebrauch zu setzen. Wir glauben, daß die Gefahr nicht so groß ist, nur muß dafür gesorgt sein, daß die Flamme stets gehörig regulirt sei und rein weiß, ohne Ausfadel brenne.

(Ein seltsamer Armee-Candidat.) Bei der letzten Militär-Aushebung in Wien präsentirte sich unter Anderen auch ein Individuum als stellungspflichtig, das bei seinem Erscheinen ein allgemeines Mißtrauen hervorruft. Die genannte Aushebungs-Commission schaut sich um den Mann, dessen Körperbau von so eigenhümlicher Constitution ist, wie sie noch nie vorgekommen, namentlich der Obertheil des Körpers, die Brust oder vielmehr der Brustkorb schien förmlich gespalten und eine Art Winkel darzustellen, dessen Schenkel aus den beiden Brusthäften gebildet wurden. Natürlich waren auch die Schultern in ganz eigenhümlicher Weise verdreht und der ganze Körper überhaupt so anormal geformt, daß der assentirende Arzt vom Standpunkte des Fachmannes hierüber in ein wahres Entzücken gerieth und versicherte, diese Abnormität, welche alle Lehren der Anatomie über den Haufen wirft, demnach der Gesellschaft der Aerzte vorzustellen. Der arme Bursche mit der verkrümmten Brust wurde nun von allen Commissions-Mitgliedern untersucht und betastet, wobei er so heftig zitterte, daß Jene in ein lautes Lachen ausbrachen und ihm Muth zuredeten, er möge ganz unbeforgt sein, da er bei seiner Körperformation nichts zu befürchten habe. Unter Anderem wurde er gefragt, was er denn eigentlich sei. „Künstler!“ erwiderte er bebend und bescheiden. „Künstler!“ fragte der Major, „welche Kunst betreiben Sie denn?“ — „Ich bin — ich bin — ein Kautschukmann,“ plägte er heraus. Jetzt mag man sich das schallende Gelächter der Commission denken. „Also Kautschukmann,“ rief der Major, „dann werden Sie wohl auch tauglich sein.“ Ueber dieses Wort erschrickt der arme Bursche so, daß er peilschlag emporschneilt und nun fergengrade vor dem Herrn Regiments-Arzte steht, der sich von seiner Verwunderung kaum erholen kann. Jetzt wird er noch einmal untersucht und einstimmig für tauglich befunden. Ein Zingel-Gutal hat einen Kautschukmann verloren, aber die Armee dafür einen gewonnen.

Warnung.

Da es in letzter Zeit häufig vorgekommen ist, daß Kinder durch Fuhrwerke, ohne Verschulden der Führer derselben, mehr oder weniger verletzt sind und sich fast immer bei den deshalb eingeleiteten Untersuchungen herausgestellt hat, daß die beschädigten Kinder ohne die genügende Aufsicht erwachsener Personen auf der Straße gespielt haben, so ergeht hiermit an Eltern, Vormünder und Pfleger von Kindern die dringende Warnung und Ermahnung, die ihrer Pflege anvertrauten Kinder nicht ohne gehörige Aufsicht auf den Straßen umherstreifen zu lassen.

Schließlich sei noch bemerkt, daß namentlich Kreuzungspunkte, die von der Pferdebahn durchschnitten werden, sehr gefährliche Passagen für kleine, unbeaufsichtigte Kinder sind, und daß gewöhnlich jedes Ueberfahren mit einem Pferdebahn-Waggon schwere Verletzungen ev. den Tod nach sich zieht.

Wiesbaden, 12. Mai 1878. Die Kgl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 20. Mai Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Grasrescenz auf der fiskalischen Kastanienplantage im „Linden“ und der „Neuwiese“, zusammen 75 Morgen = 16,333 Hektar haltend, zuerst zum Schutte und dann zur Schafweide, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet, wozu die Pachtlustigen andurch eingeladen werden. Jasanerie, den 13. Mai 1878. Königl. Oberförsterei.
350 Flindt.

Submission.

Die Erneuerung eines Lattenzaunes um das Pulvermagazin No. 2 bei Wiesbaden, veranschlagt zu 500 Mark, soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Unternehmer wollen ihre versiegelten Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf einen Lattenzaun“, hierher einreichen. Termin: Mittwoch den 22. Mai cr. Vormittags 10 Uhr im diesseitigen Bureau — Bauhofstraße No. 1 in Mainz — woselbst Bedingungen und Kostenanschlag zur Einsicht offen liegen. Mainz, den 10. Mai 1878. Artillerie-Depot. 233

Bekanntmachung.

Freitag den 17. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr soll die Kleerescenz von ca. 12 Morgen, sowie das Heu- und Grummetgras von ca. 4 Morgen Wiesen der Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle daselbst an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, 14. Mai 1878. Im Auftrage:
8526 Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr wird die diesjährige Grasnutzung von städtischen Feldwegen, Gräben, Böschungen und dgl. in dem Rathhause Marktstraße Nr. 5, Zimmer Nr. 1, öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 14. Mai 1878. Im Auftrage:
H e l l, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden aus der Kastanienplantage an der Platterstraße vier schwere Kastanienbäume am Eingange zum neuen Todtenhofe zum Ausgraben nochmals öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 14. Mai 1878. Im Auftrage:
H e l l, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Mai Nachmittags 5 Uhr sollen in der neuen Colonnade folgende Gegenstände: Alte Oefen, altes Eisen, Bleirohr und Zink, gebrauchte Messinglüfter und Laternen, wegen erfolgten Nachgebots einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Versteigerung der übrigen am 13. Mai ausgetretenen Gegenstände, als: Eisene Gartenbänke, altes Gehölz u. s. f. ist genehmigt. Zahlung dafür ist an die Casse zu leisten. Wiesbaden, 14. Mai 1878. Städtische Cur-Verwaltung.
F. H e n r i c h.

Bekanntmachung.

Nach dem von dem Kirchen-Vorstande aufgestellten und von der Gemeinde-Vertretung genehmigten Budget pro 1. April 1877 bis 31. März 1878 sind zur Bestreitung der Bedürfnisse der römisch-katholischen Kirchen-Gemeinde außer den ständigen Einnahmen 12,600 Mark erforderlich.

Vorstehende Summe muß durch freiwillige Beiträge der Gemeinde-Mitglieder aufgebracht werden, zu deren Annahme Herr Kaufmann J. B. Willms, Marktplatz No. 7, bereit ist.

Nachträglich sei für Diejenigen, welche einen Beitrag noch nicht geleistet haben, bemerkt, daß eine Deckung der Summe von 12,600 Mark nur dann erfolgt, wenn sämtliche Gemeindeglieder 15 Procent der directen Staatssteuer freiwillig beitragen. Wiesbaden, den 12. Mai 1878.

Der kathol. Kirchen-Vorstand.

Dr. Walter.

8399

Morgen Freitag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Große Versteigerung

von

Bordeaux, Liqueuren und Cigarren

6 Friedrichstrasse 6.

Die Waaren bestehen in 100 Flaschen Bordeaux, 200 Flaschen des als vorzüglich bekannten Liqueurs (Cognac, Rum, Zwetschen, Hamburger Tropfen, Citron, Kummel), sowie ca. 15000 guten abgelagerten Cigarren u. einer Parthie Schrubber, Lambris-, Wachs- u. Schuhbürsten.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

426

Eine Parthie

billige Weiß-Stickereien empfiehlt

359 F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Da ich mich hier dauernd niedergelassen habe, bitte ich alle Diejenigen, welche sich zum Behufe ihrer Ausbildung im **höheren Clavierpiel** und der **Musiktheorie** an mich wenden sollten, von meiner unten verzeichneten Adresse Notiz zu nehmen.

Th. Ratzenberger,
Hospianist und Kammervirtuos,
Nicolasstraße 8.

Sprechstunden: 2—4 Uhr Nachmittags. 7815

Das Neueste

in Blumen, Federn, Füllern, Spitzen, Bändern, Schleiern, Gazen, Stoffen, Agraffen u. s. w. in reicher Auswahl zu festen, billigen Preisen bei
359 **F. Lehmann,** Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Co.,
Wilhelmstraße 40.

1068

Rüschchen und Plissés

in Crêpe-lisse, Füll, Mull und Stickerei, schwarze Franer-Rüschchen in großer Auswahl bei
359 **F. Lehmann,** Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Großer und billiger

Nähmaschinen-Verkauf.

Wegen Uebnahme sehr großer Partien verkaufe zu **fabellhaft billigen Preisen.** Jeder Maschine ist ein Plisse-Apparat beigelegt. Für jede von mir gekaufte Maschine leiste 4 Jahre Garantie und ertheile unentgeltlich Unterricht.
8332 **Fr. Becker,** Marktstraße 28.

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 6

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weißzeug, 13 **Wegergasse 13.** 4

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Höderstraße 23.**
Ludwig Scheid.

Zugleich empfehle ich mich in der Lieferung von **Säff-** und **Mineralwasserbäder.** 112

I. Qual. Kalbfleisch (schwer) per Pfd. 50 Pf.

von heute ab fortwährend zu haben **Faulbrunnenstraße 6.** 8123

Gute, gelbe **Kartoffeln** per Kumpf 30 Pfg., im Walter billiger, sowie Sauertraut und eingemachte Bohnen empfiehlt
8415 **Ferd. Alexi,** Michelsberg 9.

100 Sandkase zu 4 Mark Grabenstraße 14. 8404

Ein großer **Eisfaß** zu verk. Ellenbogengasse 5, 1 St. 8299

Zur gefl. Beachtung!

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß **ich** **Taunusstraße 10** wieder ein **Ladengeschäft** in **neuen selbstverfertigten Elfenbein- und Hirschhornwaaren** eingerichtet habe. Alle in das **Kunstdrechslerfach** einschlagenden Anfertigungen und Reparaturen werden bestens ausgeführt.
8532 **Jean Geismar.**

Schöner Sommerflor

in allen Arten zum Anspflanzen ist billigst zu haben **Emserstraße 8,** Kunst- und Handels-Gärtnerei. 8498

Damenhüte

werden elegant u. billig garnirt kleine Kirchgasse 2, 2. Stock. 4921

Dauerhaftesten

F u ß b o d e n = L a d

in verschiedenen Farben per Pfund 85 Pf.,

sowie alle Sorten fertige Lackfarben bei

4490 **Jac. Leber, Lackirer, Moritzstraße 6.**

Manergasse 15 sind billig zu verkaufen: **6 vollständige Garnituren** in Plüsch, Rips und Damast, 40 Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegrass-Matraken, 40 Deckbetten und Kissen, ein- und zweithürige nußbaumene und tannene Kleiderchränke, Küchenschränke, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Spiegelschränke, verschiedene Schreibpulte (zum Sitzen und Stehen), sowie eine große Parthe Porzellan, Bett-, Hand- u. Tischtücher u. Servietten. **Frau Martini.** 1171

Ankauf von Herren- und Damenkleider bei

38 **A. Harzheim, Wegergasse 20.**

Ankauf von Flaschen **Merofstraße 23 im Hofe.** 2994

Eine **Waschkommode**, 1 Confolchen, 1 Nachttisch, 1 gebrauchte Bettlade, 1 Bügelbrett billig zu verk. **Wellrigstraße 14.** 8523

Kleiderchränke, nußbaum-lackirt, einthürig, werden zu 20 und 24 Mark abgegeben bei **Wolf, Römerberg 7.** 8537

Rohrstühle, 6 Stück neue nußbaum-polirte, à 4 Mark und ein einthüriger Kleiderschrank für 16 Mark zu verk. **N. G.** 8525

Eine **leichte Federrolle** zu verkaufen **Moritzstraße 9.** 7746

Zwei **leichte Rollwagen** mit Federn, ein- und zweispännig eingerichtet, sind zu verkaufen **Wegergasse 36.** 2014

Eine **hochtragbare Kuh** zu verkaufen **Ludwigstraße 8.** 8514

1/2 Morgen ewiger Klee ist zu verk. **Näh. Hochstraße 20.** 8556

50—60 Etr. gutes Wiesenheu u. **6—700 Gebund Kornstroh** zu haben bei **F. Rausch, Georgenborner Hofhaus.** 8509

Stroh und Spelzenspren zu verk. **Saalgasse 2.** 2895

Pension

in ruhigem Hause mit Garten und angenehmer Häuslichkeit für

1—2 gebildete Herren

zu Mt. 70—80. Näheres sub **V. 5748** durch **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (130/V.) 421

Unterricht im Englischen, Französischen und Italienischen, n der Geschichte, Geographie und Literatur wünscht eine englische Dame, welche auch deutsch spricht, zu ertheilen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 8242

Leçons de français par une Institutrice française. Spiegelgasse 9. 5242

Eine **geübte Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. **Näh. Langgasse 6, 8 St. h.** 8567

Anständige, kinderlose Leute wünschen ein Kind von 2 Jahren an in gute Pflege zu nehmen. Näheres Expedition. 8419

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein gut rentables Haus mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15. 6063

Ein kleineres Landhaus,

comfortabel eingerichtet, mit schönem schattigen Garten, ist wegzugshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. auch zu vermieten. Das Nähere bei

C. Leyendecker, gr. Burgstrasse 1.



Ein sehr schönes Landhaus, beste Lage, enthaltend 10 Zimmer, ist wegzugshalber preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch Agent **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 8454

Villa in Biebrich,

nicht am Rhein, mit 1 1/2 Morgen Garten, zu verkaufen. Näheres Expedition. 6045

Ein Haus mit Garten am Balkmühlweg ist billig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres Lannusstraße 57 im zweiten Stock. 4658

Eine prachtvolle, herrschaftliche Villa, in bester Lage, ist wegzugshalber zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falke**, Wilhelmstraße 40. 8157

Ein Acker in der Diebswiese von 34 Rth. 80 Sch. ist zu verpachten. Näh. Adolphsallee 27. 8369

Gegen eine sehr gute Nachhypothek werden von einem pünktlichen Zinszahler **6000 Mark** sofort zu leihen gesucht. Näh. bei **C. Rötherdt**, Walramstr. 25a, Nachm. v. 1 1/2—2 1/2 Uhr. 8417

33,000 Mark auf 1. Hypothek und doppelte Sicherheit ohne Makler auf 1. Juli gesucht. Näh. Expedition. 8417

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug &c. bei **Rob. Pieck**, Metzgergasse 21 im „Rebenstock“. 3

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.** **F. Welmer.** 6066

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein 16jähriges Mädchen sucht Stelle zu kleinen Kindern oder für leichte Hausarbeit. Näh. Wilhelmstraße 32, 2 Tr. h. 8113

Ein einfaches, junges Mädchen, welches gute Schulkenntnisse besitzt und etwas bügeln kann, wünscht Stelle bei Kindern von 3—6 Jahren bei einer Herrschaft hier oder auch auswärts. Näheres Herrnmühlgasse 3, zwei Stiegen hoch. 77

Ein zuverlässiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und längere Jahre in größeren Häusern thätig war, wünscht Stelle als Mädchen allein oder zu einem Kinde. Näheres Friedrichstraße 2 im Hinterhaus. 8444

Eine gute Herrschafts-Köchin sucht Stelle. Näheres Marktstraße 12 im Hinterhaus. 8455

Ein Conditor-Gehülfe sucht Stelle als Volontair. Näheres im Gesellenverein Wellritzsstraße 15. 8522

Personen, die gesucht werden:

Saalgasse 14 wird eine tüchtige Wäscherin gesucht. 8568

Geübte Kleidermacherinnen werden gegen hohes Salair sofort gesucht. D. Kirchner, Langgasse 38. 8487

Ein im Weißzeugnähen geübtes Mädchen ges. N. Exp. 8517

Ein braves Kindermädchen wird gesucht. Näh. Hellmündstraße 25a, 2 Stiegen hoch. 250

Ein Mädchen für allein gesucht Albrechtstraße 2a, B. 8506

Ein braves, einfaches Dienstmädchen gesucht. N. Exp. 8571

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Mainzerstraße 6. 8211

Gesucht ein tüchtiger Lackirergehülfe. Näheres in der Expedition d. Bl. 7231

Ein Wochenschneider gesucht Walramstraße 25a. 8291

In eine Feinbäckerei wird ein Lehrling gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8370

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. Näheres Kapellenstraße 1. 8442

Schweizer gesucht von Lorenz Kett, Eltville (Rheingau). 8500

Bergolber-Lehrling gesucht Langgasse 4. 8181

Gesucht einige brave Jungen, welche Lust haben, die Cementwaaren-Branche zu erlernen. Wohnung sofort. 8228

Gebrüder Fischer, Cementwaaren-Fabrik. 8228

Ein kräftiger Junge kann unter günstigen Bedingungen das Dachdeckergeschäft erlernen bei Carl Meier, Rheinstr. 59. 7741

Ein Schlosserlehrling gesucht Kirchgasse 5. 7377

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine kleine, stille Familie sucht eine Parterre-Wohnung von 4—5 heizbaren Zimmern mit Garten in freier Lage auf Juli oder October. Offerten mit Preisangabe unter Chiffer 3 H. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8565

Ein im Freien stehender Schuppen wird zu miethen gesucht. Näheres bei Zimmermann, Hochstraße. 8411

Angebote:

Marktstraße 7a eine möbl. Mansarde an 1 oder 2 Personen mit oder ohne Kost billig auf gleich zu vermieten. 8218

Albrechtstraße 2, 2. Stock, ist die von Herrn Oberregierungs-rath v. Meusel seither innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Frontspitze, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör, auf 1. Juli d. J. zu vermieten; Frontspitze kann auch extra abgegeben werden. Näh. bei Louis Schröder, Marktstr. 8. 4992

Tag von 10—3 Uhr einzusehen. Näheres Parterre. 4893

Bleichstraße 11, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7945

Dambachstraße 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 6071

Hermannstraße 7, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 4938

Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 6978

Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ein geräumiges, möbliertes Zimmer billig zu verm. 7942

Lehrstraße 19, vis-à-vis der neuen Bergkirche, Hochparterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 200

Marktstraße 8, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8437

Rheinstraße 13 ist die neu hergerichtete **Bel-Stage**, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöbliert, sofort zu verm. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296

Rheinstraße 17 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Comptoir daselbst. 6934

Obere Rheinstraße ist ein unmöbliertes Zimmer in der Frontspitze zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Theil von der Küche und allem Zubehör gegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

Schützenhofstraße 14, Eingang durchs Thor, ist ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Daselbe wird auch ohne Möbel abgegeben. 8460

Waltmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern mit allem Zubehör, auch Garten, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 5373
 Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne bürgerliche Kost sind **billig** zu vermieten. Näh. Mauergasse 2, 2 Treppen hoch rechts. 4920
 Eine **neumöblierte Etage** mit freier Aussicht, 5 Zimmer, Küche, Dachstube und 2 Keller, ist für monatlich **150 Mark** zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 43, Parterre, von 1 bis 3 Uhr. 8013

„Villa Carola“,

am Rondel bei der engl. Kirche, elegant möblierte Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer und Pension. 7247

Möblierte Familien-Wohnungen

Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.

In einer Villa

zunächst der englischen Kirche ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 5 oder 7 Zimmern mit Veranda und Gartengenuß möbliert zu vermieten. Näh. Expedition. 5136

In Cassel

werden bei einer ruhigen Familie möblierte Zimmer mit **prachtvoller Aussicht** und **sehr guter Pension** preiswürdig abgegeben. Näh. Exped. 8331
 Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 1a, 1. Stock, nahe der Kirchgasse. 8420
 Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleibergerstr. 8555
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Faulbrunnenstr. 9. 8489
 2 Arbeiter können Logis erhalten Webergasse 42, H., 2 St. 8491
 Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie auf gleich gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 6062
 Zwei junge Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden freundliche Aufnahme und gute Verpflegung in einer gebildeten Familie. Näheres Expedition. 4357

Gewonnen und verloren.

Novelle von E. von Dindlage.

(5. Fortsetzung.)

Wirklich besann sich Ridy die ganze Nacht. Sie mußte ihrer Natur nach ihrem Bruder die einfache Wahrheit sagen, aber leider durfte sie sich nicht leugnen, daß Eduard, dessen krankhaftes Mißtrauen ein gebieterisches Diktat verlangte, eben diese am wenigsten glauben würde. Er folgte offenbar der Voraussetzung, zwischen Ridy und dem lustigen Finanzwächter bestünde ein Liebeshandel. Diese Ueberzeugung erschreckte ihn und beglückte ihn — denn er schwankte zwischen seinen Standesvorurtheilen und der Passion für Semira, welche sich seiner bemächtigt hatte; Ridy's Schwäche rechtfertigte seine eigene.

Das arme Mädchen durfte nur auf eine Person in dieser unglücklichen Verwirrung rechnen: auf Beppo; er benahm sich so klug und rücksichtsvoll, daß er jeder billigen Zumuthung gerecht werden würde — er verstand sie! Ein tiefes Roth lief über die feinen Wangen der Schlaflosen, als sie sich das sagte. Dieser frohsinnige, zartfühlende Mann war an jenem Abende schrecklich in seinem Zorn, klug und energisch in seiner Handlungsweise gewesen, er war hübsch, fröhlich und hatte das Herz auf der rechten Stelle, wenn — sie vollendete den Gedanken nicht, ihr Antlitz nahm, vom Mondlichte mild beleuchtet, einen fast lächelnden Ausdruck an, die langen Wimpern senkten sich und sie schlief ein.

Als Ridy am anderen Morgen erwachte, stand Semira mit einer Flasche krySTALLHellen Wassers, die sie jeden Morgen zu bringen beauftragt war, vor ihrem Bette. Das Kind lächelte, füllte einen Becher und überreichte denselben mit ihren schlanken gebräunten Fingern. Sie sprach

nichts bis die Comtesse ihr Haar zurückgestrichen und getrunken hatte, dann hockte die Italienerin sich auf einen Fußschemel, den sie an den Bettrand gezogen hatte und fragte: „Nun, was schreiben wir für den Beppo?“ Es war eine kindliche Vertraulichkeit, die in diesen Worten lag; bisher war Semira eine Dienerin gewesen, jetzt leuchtete durch, sie fühlte sich in die Familiengeheimnisse eingeweiht, war's ihr zu verdenken —? Beigte ihr nicht Graf Eduard deutlich genug seine wachsende Neigung? Mußte sie nicht vermuthen, Ridy theile die Gefinnungen ihres Bruders und sei gleichfalls nicht superba, nicht hochmüthig?

„Es sei!“ sagte nach kurzer Pause die Comtesse, sich selbst ermunternd: „Widersprechen darf ich ihm nicht, da ihn eine heftige Aufregung tödten würde, so mag er haben, was er sucht, vielleicht, daß es ihn abschreckt, in mir seine eigene Verwirrung zu erblicken!“ — Sie riß ein Blatt aus dem Notizbuche, das neben ihrem Bette lag und schrieb auf dasselbe: „Heute Abend!“ Wie harmlos, wie vertraulich dieses „Sta sera!“ in seiner Abkürzung aussah. Es muß doch nicht übel sein, so ein Strand-Kendzvous im Mondenschein, mit einem hübschen, leidenschaftlich liebenden, jungen Mann! Ridy seufzte, das Villet war ja nur eine Mäge, ein Theaterkoup, Eduard konnte seinen Unmuth ausbrausen lassen und sie würden mit einander abreisen — oder war er schwach genug zu bleiben?

Semira las die beiden Worte und ertandigte sich ernsthaft, ob die Contessina noch Befehl für sie habe? „Nein!“ — Sie ging. Keine Zweifel überkamen die Dame, während sie ihre schönen Haare ordnete, aber auch wieder die Freude am Abenteuerlichen.

Nach einer Stunde erschien Semira abermals. „Der Beppo hat das Blatt geküßt!“ berichtete sie.

„Aber,“ Ridy erröthete tief, „aber es ist ja nur ein Scherz — für den Conte, für meinen Bruder!“

„Ohime — der Beppo versteht das, aber er sagte, durch die zwei oder drei Stunden, bis der Conte das Blättchen fordert, dürfe man sich wohl einbilden, es wäre Ernst!“

Ridy unterbrach die Unterhaltung, es war noch so Vieles zur Christbescherung zu ordnen, auch zum Strande konnte sie den Kranken nicht begleiten, um alles daheim recht hübsch einzurichten. Im Grunde hatte sie in ihrem jungen Kopfe mehr zu ordnen, als mit ihren weichen, feinen Händen! Es drückte sie schon nicht mehr die Frage, wie Eduard ihr Villet an Beppo aufnehmen würde, sondern die wichtigere, wie — und ob sich Alles lösen könne. Es war ein Wendepunkt des Lebens, vor dem die Geschwister standen! Der Christbaum ward gebracht, er war recht groß, Ridy hatte einen Stuhl auf den Tisch gesetzt, um die obersten Äste zu befestigen, die beinahe den Plafond berührten. Fast wäre sie von ihrem Gerüst herunter und in die Zweige des Baumes gefallen, als unvermuthet neben ihr: „Guten Morgen!“ gefagt wurde, aber der Arzt, der diesen Schrecken, ohne es zu beabsichtigen, hervorbrachte, stützte mit raschem Griffe die Bankende und fragte überrascht: „Mein Gott, Gräfin, sind Sie nervenschwach?“ Es war eine ärztliche Frage, welche ihm dieser Zufall auf die Lippen führte.

„Ja — o nein, ich glaube nicht — aber ich fürchtete, es möchte Eduard, meinem Bruder, etwas zugefallen sein!“

„Keineswegs, ich komme zwar feinetwegen, aber eigentlich um Ihnen Glück zu wünschen: seit einigen Tagen ist eine äußerst günstige Wendung, ein Wiederaufleben und sicheres Aufstehen seiner Kräfte sichtbar, wieder ein glänzendes Zeugniß für unser Klima! So eben begegnet mir der Graf, in fester Haltung, raschen Schrittes und mit einem durchaus heiteren Gesicht — er ist in den Ort gegangen, um noch Einkäufe zur Bescherung zu machen — es wäre ein Wunder, wenn er etwas Brauchbares fände!“

Ridy war ganz überwältigt, der Arzt verstand nicht, was in seinen Worten so erschütternd auf sie wirken konnte — dennoch drehten ihre Gedanken sich in diesem Augenblicke nur um die Frage: „Hat Eduard Beppo schon gesehen?“

Freilich hatte er ihn gesehen, denn der Finanzwächter steckte eben seinen hübschen Kopf mit den lachenden, großen, mandelförmigen Augen und dem üppigen, schwarzen Lockenhaar zum offenen Fenster herein und sagte, höflich grüßend: „Der Signore Conte läßt bitten, noch eine halbe Stunde mit dem Essen zu warten, er hat noch Besorgungen zu machen!“

„War er am Strande — bei Ihnen?“ fragte Ridy.

„Freilich, er hat die ganze Zeit mit mir geredet, er meint, er würde guten Appetit haben — auf Wiedersehen!“ (Fortsetzung folgt.)